

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis:

für Deutschland und Oestr.-Ungarn unmittelbar von der Geschäftsstelle bezogen

vierteljährlich 1,75 Mark, jährlich 6,75 Mark vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,50 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland **jährlich 7,50 Mark vorauszahlbar**

Preise der Anzeigen:

die viergespaltene kleine Zelle oder deren Raum

für Geschäfts- und vermischte Anzeigen **40 Pfg.**, für Stellen-Angebote und Gesuche die Zelle **30 Pfg.**

Die ganze Seite (400 Zeilen zu 40 Pfg.) wird mit **130 Mark** berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Einzelne Nummern kosten 30 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen gratis und franko zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Post-Zeitungsliste
No. 2068

Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G.
Berlin SW, Zimmer-Strasse 8

Fernsprech-Anschluss
Amt I, No. 2984

XXVII. Jahrgang

Berlin, den 15. November 1903

No. 22

Nachdruck ohne ausdrückliche Genehmigung der Redaktion unbedingt untersagt

Inhalt: Bericht über die achte Lehrlings-Prüfung des Deutschen Uhrmacher-Bundes. — Deutscher Uhrmacher-Bund. — Die Reklame der „Union horlogère“ in juristischer Beleuchtung. — Schwer aufzufindende Schlagwerksfehler. — Unruhkloben und Rücker-Einrichtungen. V. — Regulir-Maschinen (zum Abzählen der Unruhschwingungen). — Das amtliche Zeitsignal M. E. Z., II. — Magnetische Gewitter. — Weltuhr mit doppeltem Sekunden-Pendel. — Aus der Werkstatt (Probirstuhl für Pendel-Uhrwerke). — Sprechsaal (Der Uhrmacher und seine Konkurrenten). — Vermischtes. — Vereins-Nachrichten, Personalien, Geschäftliches, Gerichtliches u. s. w. — Briefkasten. — Patent-Nachrichten. — Räthsel-Ecke. — Anzeigen.

Bericht über die achte Lehrlings-Prüfung des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Da die Zahl der eingegangenen Prüfungs-Arbeiten, wie wir in letzter Nummer veröffentlichten, diesmal nur zwölf betrug, so konnte die ganze Arbeit in einer einzigen Sitzung am 30. Oktober dieses Jahres erledigt werden.

Der Zustand der eingesandten Arbeiten gab diesmal zu Bemängelungen keinen Anlaß, mit Ausnahme einiger Zeichnungen, die in einer Fortbildungsschule, jedoch offenbar ohne Anleitung eines technisch gebildeten Lehrers angefertigt wurden und denn auch in der Ausführung, noch mehr aber in der Konstruktion gänzlich mißrathen waren. Da diesen Zeichnungen eine recht gute praktische Arbeit angefügt war, so wurde beschlossen, nur diese letztere zu bewerthen und die Zeichnungen ganz außer Betracht zu lassen, in der Annahme, daß deren wenig saubere und namentlich unrichtige Ausführung dem Prüfling nur zum kleineren Theile zur Last zu legen sei.

Eine der Arbeiten (No. 11 des Prüfungs-Verzeichnisses) wurde als nicht genügend befunden, wenn auch für die kurze Lehrzeit von 2½ Jahren leidlich befriedigend. Dem Prüfling wird anheimgestellt, sich an der nächsten oder übernächsten Prüfung nochmals zu betheiligen.

Von den übrigen 11 Arbeiten erhielten 3 das Prädikat „sehr gut“, ebenfalls 3 „gut“ und die übrigen 5 „genügend“. Das durch-

schnittliche Ergebnis der sämtlichen acht Prüfungen gegen dasjenige der vorangegangenen sieben hat sich jedoch trotz der diesmal so kleinen Gesamtzahl, wodurch einzelne Prozentsätze eine wesentliche Verschiebung erfuhren, nur unwesentlich verändert; die Abweichung gegen den letzten Durchschnitt erreicht nirgends 1 pCt.

Uebersichts-Tabelle

Prüfung	Gesamtzahl der Prüflinge	Davon erhielten das Prädikat				
		vorzüglich	sehr gut	gut	genügend	ungenügend
I. bis VII.	179	8	26	70	48	27
VIII.	12	0	3	3	5	1
Insgesamt	191	8	29	73	53	28
Prozentsatz		%	%	%	%	%
I. bis VII.		4,5	14,55	39,10	26,85	15,0
VIII.		0,0	25,00	25,00	41,70	8,3
I. bis VIII.		4,15	15,15	38,25	27,75	14,7

Nachstehend führen wir nunmehr die Namen der 11 diplomirten Prüflinge auf; die eingeklammerten Nummern und Merkworte beziehen sich auf das Verzeichniß der Prüfungs-Arbeiten.